

TESTBERICHT

Die tangentiale Welle rollt. Vor wenigen Jahren noch unangefochten eine Domäne weniger exklusiver High-End-Schmieden und weit über 1000 Mark teuer, gibt es heute fast keinen Hersteller von Plattenspielern mehr, der nicht wenigstens ein Tangentialmodell – zumeist fernöstlicher Fertigung – anbietet. So findet man derzeit bereits eine ganze Reihe von Tangentialspielern in der Preisklasse unter 500 Mark – und zwar mit voller Automatikfunktion und inklusive Abtaster. Verdrängen die Tangentialen also bereits die herkömmlichen Automatikspieler mit Dreharm? Dazu gibt es denn doch zu viele sehr gute Dreharmkonstruktionen kombiniert mit guten Laufwerken, die sich trotz ihrer prinzipienbedingt ungünstigeren Abtastung ob ihrer Zuverlässigkeit und Funktionstüchtigkeit über Jahre hinweg zurecht einer großen Beliebtheit erfreuen, einer Beliebtheit, die sich die Spieler mit „richtiger“, nämlich tangentialer Abtastung erst noch verdienen müssen. So sonnen sich die Neuen im Augenblick noch ein wenig in den Strahlen der exklusiven Aura aus High-End-Zeiten und sehen ihrer Bewährung in der Praxis mit tangen-

tialem Gleichmut entgegen.

Tonabnehmer mit Steckanschluß

Rein äußerlich unterscheidet sich der Sony PS-LX500, zumindest bei geschlossener, pultförmig zu den Betätigungstasten auf der Frontseite abfallender Staubschutzhaube, nicht wesentlich von den auf flache Eleganz gestylten Konstruktionen anderer Hersteller. Bei der Integration dieses Spielers in einen HiFi-Turm ist zu beachten, daß die Staubschutzhaube erst ab einem Öffnungswinkel von 70 Grad stehenbleibt, was einer Einbauhöhe von immerhin 42 cm entspricht.

Positiv im Vergleich zu manchem kompakteren Tangentialspieler fällt auf, daß der Sonyarm in Ruhestellung weit genug vom Plattentellerrand entfernt angeordnet ist, so daß man eine Langspielplatte bequem auflegen kann. Der 7,5 cm zwischen Abtastspitze und Lagerachse messende, sehr kurze Tangentialarm ist in einem die Armsteuerelektronik enthaltenden, starr tangential zum Plattenteller geführten Container aufgehängt und nimmt ausschließlich steckba-

re Tonabnehmersysteme vom T4P-Typ auf.

Bedienung vollautomatisch

Als Vollautomat arbeitet der Spieler bei Betätigung der Start/Stop-Taste: Der Teller rotiert, direkt angetrieben, bereits auf der per Tastendruck vorgeählten Geschwindigkeit, während sich der Tangentialarm noch auf die aufgelegte Platte zubewegt, deren Durchmesser dem Arm von einem optischen Erkennungssystem mitgeteilt

wird. Er senkt sich an der Einlaufrille, hebt am Plattenende ab und kehrt in seine Ruhelage zurück, während der Plattenteller bereits zum Stillstand gekommen ist und weiterer Software harret; es sei denn, „Repeat“ wurde gesetzt und das ganze Programm läuft von vorne ab.

Der tangentiale Tonarm kann mit einer Steuertaste jederzeit manuell über die Schallplatte bewegt und mit der Tonarmlift-Taste in die gewünschte Rille abgesenkt werden. Die Lautsprecher werden vor eventuel-

len Knackgeräuschen während des Aufsetz- oder Abhebevorgangs der Tonnadel erfreulicherweise zuverlässig geschützt. Eine Stummschaltung der Tonkanäle während des Liftvorgangs macht's möglich.

Formaterkennung per Sensor

Die Plattengrößenerkennung arbeitet mit zwei unterhalb des Plattentellers installierten Sensoren, die über im Plattenteller vorgesehene radiale Schlitze von Licht getroffen werden. Da-

durch sind je nach Größe der aufliegenden Platte einer oder beide Sensoren abgedunkelt. Das automatische Absenken der Tonnadel auf die Gummimatte des Plattentellers wird zuverlässig verhindert, wenn beide Plattengrößensensoren belichtet sind, d.h. wenn keine Platte aufliegt.

Ordentliches Laufwerk, Spitzentonarm

Eine Sensation stellt das Laufwerk des Sony-Tangentialspielers nicht gerade dar, aber es

versieht seinen Dienst ausgesprochen ordentlich, wobei es sich empfiehlt, dem Spieler ein trittschallisolierendes Fundament zu gönnen, da es diesbezüglich von sich aus empfindlich reagiert.

Eine kleine Sensation hingegen stellt der recht winzige, massearme Tonarm dar, der von der Steuerelektronik virtuos auch durch extrem verwellte Platten geführt wird, ohne daß es zu Gleichlaufschwankungen aufgrund des Höhenschlages kommt. Auch seitliche Stöße gegen das

Chassis können den Armwinzling nicht aus der Rille werfen. Dieser Tonarm hätte durchaus ein besseres Tonabnehmersystem verdient, als das vom Hersteller mitgelieferte. Dem Klangbild fehlt es an Räumlichkeit; die charakteristische Farbe von Stimmen und Instrumenten geht bei diesem System hinter einem Schleier monochromen Graus unter. Die durchaus als gelungen zu bezeichnende Tonarmkonstruktion käme mit einem besseren System erst optimal zur Geltung. *Reinhold Martin*

Plattenspieler Sony PS-LX500

Ideallinie

Schallplatten auf derselben (tangentialen) Linie abzutasten, wie die Informationen vom Stichel ins Vinyl geschnitten worden sind, gilt als Ideal der Schallplattenabtastung. Daß der technische Königsweg meist auch nur bei edlen und kostspieligen Geräten beschritten wurde, galt als selbstverständlich.

Doch inzwischen fahren auch Mittelklasse-Geräte wie der Sony PS-LX500 voll auf der Ideallinie

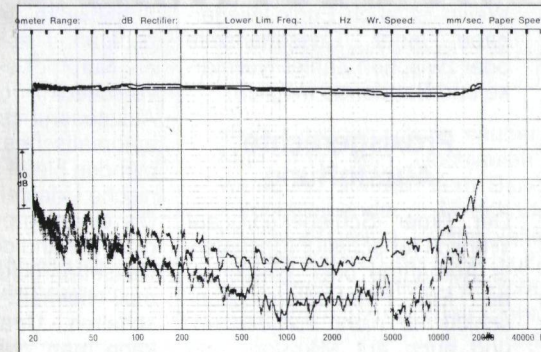


Technische Daten: Plattenspieler Sony PS-LX500 (alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

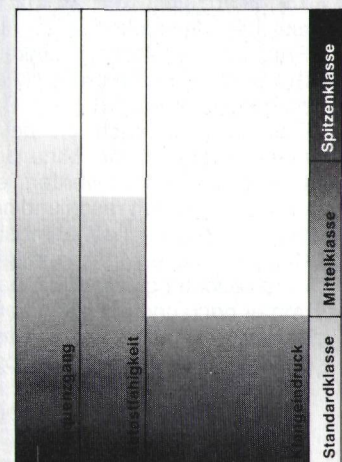
Laufwerk	
Drehzahlfeinregulierung	keine
Drehzahlabweichung zwischen 1 und 25 Min. nach dem Start	-0,05 %
Gleichlaufschwankungen (bewertet)	0,075 %
Rumpelgeräuschspannungsabstand (bewertet)	68,5 dB
Tonarm	
Auflagekraft, max. Abweichung	0 %
Effektive Tonarmmasse (ohne System)	6,5 g
Tonabnehmer	
Verwendete Auflagekraft	12,5 mN
Max. Abtastfähigkeit (Tiefen)	70 µm
Tiefenresonanz:	vertikal 10 Hz mit 6 dB Überhöhung
Ausgangsspannung für 5 cm/sec links	3,4 mV
rechts	3,1 mV
Frequenzgang und Übersprechdämpfung	siehe Diagramm
Vertikaler Spurwinkel	> 30 Grad
Optimale Abschlußkapazität (MM-System)	180 pF
Systemgewicht (inkl. Schrauben, falls nötig)	6,5 g
Abmessungen (B×H×T)	43×9,5×36,5 cm
Ungefährer Handelspreis	DM 498,-

Vertrieb: Sony GmbH
Hugo-Eckener-Str. 20
5000 Köln 30

Sony PS-LX500, Frequenzgang und Übersprechen

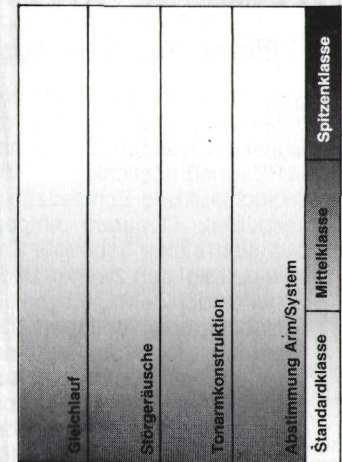


Qualitätsprofil: Tonabnehmer Sony LX-250G



Qualitätsstufe: Mittelklasse

Qualitätsprofil: Plattenspieler Sony PS-LX500



Qualitätsstufe: angehende Spitzenklasse

Preis-Gegenwert-Relation: sehr gut